

Nr	Forderung	Volle Zustimmung	Ablehnung	Teilweise Zustimmung	Kommentar
1	<p>Die Absenkung des Flächenverbrauchs in NRW bis zum Jahr 2025 auf maximal 5 Hektar pro Tag und bis 2035 auf Null, sowie keine weitere Neuversiegelung. Das kann durch ein digitales und nachvollziehbares, landesweit einheitliches Kataster (z.B. Geoportal-NRW) unterstützt werden.</p> <p>Als Beispiel zur Bereitstellung von Wohnraum ohne zusätzliche Flächenversiegelung können, wie beispielhaft in Zülpich im Baugebiet „Alte Strumpffabrik“ geschehen, Industriebrachen wieder belebt und in Wohnraum umgewandelt werden</p>			Thilo Waasem, SPD	Ich unterstütze die Ziele des Klimaschutzplans der Bundesregierung und halte es für notwendig, den Flächenverbrauch sukzessive herunterzufahren. Gleichzeitig braucht es aber auch in unserer Region Entwicklungsmöglichkeiten um dem Wunsch vieler Familien, ein Eigenheim bei uns zu bauen, gerecht zu werden. Hierbei halte ich den von Ihnen erwähnten Ansatz aus Zülpich für vorbildlich, um beide Ziele miteinander zu verbinden.
		Thomas Bell, Die Linke			
2	<p>Die finanzielle Aufstockung des Landes-Naturschutz-Etats um 30 Millionen Euro jährlich, bis dieser 1% des Landes-Etats beträgt.</p> <p>Die Gelder können unter anderem zur personellen Aufstockung der Unteren Naturschutzbehörden und der Biostationen verwendet werden.</p>	Thilo Waasem, SPD			Schon für den Haushaltsplan 2022 hat die SPD auf Landesebene einen Ansatz von 15 Millionen Euro gefordert, welcher sukzessive zu erhöhen ist. Das unterstütze ich ausdrücklich.
		Thomas Bell, Die Linke			
3	<p>Die Umsetzung eines 100-prozentigen Naturschutzes in Schutzgebieten, inklusive Qualitätssteigerung, Abbau der Umsetzungsdefizite in den Behörden und der Berücksichtigung des Klimawandels/Klimaanpassung</p> <p>Dazu trägt ein konsequentes Verbot des Einsatzes von Pestiziden und Dünger in Nationalparks, Naturschutzgebieten(NSG), Naturmonumenten, geschützten Landschaftsbestandteilen und Natura-2000-Gebieten (gemäß europäischer FFH- und Vogelschutz-Richtlinie) bei</p>	Thilo Waasem, SPD			
		Thomas Bell, Die Linke			
4	<p>Umsetzung von dauerhaft finanzierten Artenhilfsprogrammen als gezielte Schutzmaßnahmen zum Erhalt bedrohter Tier- und Pflanzenarten (u.a. Fledermäuse, Feldhamster, Feld- und Wiesenvögel und Insekten). Dies dient dem Zweck der Bewahrung streng geschützter Lebensraumtypen, bedrohter Biotope oder stark gefährdeter Pflanzengesellschaften.</p>	Thilo Waasem, SPD			
		Thomas Bell, Die Linke			

5	Festlegung verbindlicher Treibhausgas-Einsparziele für alle relevanten Bereiche (Energiewirtschaft, Industrie, Gebäude, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft). Beispielsweise sollten nur noch energieautarke Siedlungen zugelassen werden.			Thilo Waasem, SPD	Das Klimaschutzgesetz des Bundes gibt verbindliche und sektorspezifische Einsparziele vor. Diese müssen wir in NRW umsetzen und die Konsequenzen für die Sektoren benennen. Gemeinsam mit der NRW-SPD mache ich mich dafür stark, dass wir die Erfolge aus Bottrop mit der "Innovation City" flächendeckend umsetzen. Bottrop hat gezeigt, dass man vor Ort im Schulterschluss mit privaten Eigentümern und mit niedrigschwelliger Beratung effektiv und sozial ausgewogen Einsparungen erreichen kann. Gleichzeitig setze ich mich auch als Kommunalpolitiker dafür ein, vor Ort einen Beitrag dafür zu leisten, den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen.
		Thomas Bell, Die Linke			
6	Konsequenter Ausbau der Photovoltaik auf versiegelten Flächen und grauer Infrastruktur und der naturverträglichen Photovoltaik mit Beweidungskonzepten zur ökologischen Aufwertung „devastierter* Flächen“	Thilo Waasem, SPD			Ich will Photovoltaik in unserer Region ausbauen. Ganz aktuell habe ich deshalb als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion einen Antrag eingebracht, dass der Kreis Euskirchen mit einem „1.000-Dächer-Programm“ den Ausbau von PV-Anlagen auf Dächern finanziell zu fördern.
		Thomas Bell, Die Linke			
7	Die Umsetzung von mittelfristig 10% Wildnis-Entwicklungsgebieten auf der Gesamtfläche von NRW und kurzfristig 20% Wildnis-Entwicklungsfläche im Staatsforst	Thilo Waasem, SPD			
		Thomas Bell, Die Linke			
8	Beenden der Flächen-Subventionierung, stattdessen massive Stärkung einer naturverträglichen, kleinstrukturierten und bäuerlichen Landwirtschaft mit dem Ziel einer artenreichen Kulturlandschaft, die Lebensraum bietet für die typischen Arten der Feldflur und des Grünlandes in allen Ausprägungen			Thilo Waasem, SPD	Ich will Photovoltaik in unserer Region ausbauen. Ganz aktuell habe ich deshalb als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion einen Antrag eingebracht, dass der Kreis Euskirchen mit einem „1.000-Dächer-Programm“ den Ausbau von PV-Anlagen auf Dächern finanziell zu fördern.
		Thomas Bell, Die Linke			

9	Eine zügige Steigerung der Anbaufläche im Ökolandbau auf mindestens 25% bis zum Jahr 2030 und auf 50% bis zum Jahr 2040 **			Thilo Waasem, SPD	Ich halte es für notwendig, mit neuen Vergabekriterien regionale und ökologische Erzeugnisse zu fördern. Damit schaffen wir Einkommen für die regionale Landwirtschaft und fördern den Ökolandbau. Den Vertragsnaturschutz will ich mit der SPD ausweiten und Natur- und Umweltschutz in der Landwirtschaft finanziell besser stellen.
		Thomas Bell, Die Linke			
10	Die konsequente und kurzfristige Umsetzung der europäischen Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) durch die Renaturierung von Fluss- und Bachläufen sowie die Wiedervernässung von Feuchtgebieten und Mooren zur naturverträglichen Prävention vor den Folgen des Klimawandels (Hochwasser und Dürren).	Thilo Waasem, SPD			
		Thomas Bell, Die Linke			